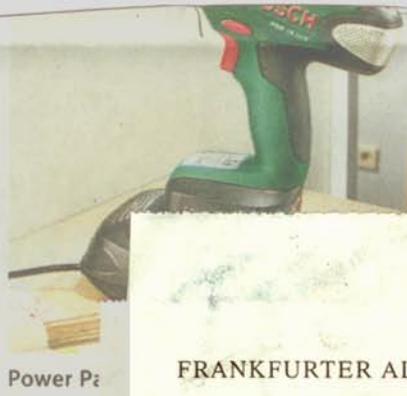


es
rf-
lü-
ei-
er
an
it:
s-
ss
o
Y



Power Pa



auf Arbeitsunterbrechung verzichten will, kann die beiden Maschinen mit zwei Akkus im Koffer haben (190 und 220 Euro). Parallel dazu und nahezu baugleich gibt es zwei Schlagbohrschrauber. Braucht man jedoch einen leichten Akku-Bohrhammer, empfiehlt sich der von seit fast eikt ist. Er dient ohne Schlag, hat ebe
zerischen
s kann
iefert an

und anderem Spielzeug. Sie sieht aus wie eine kleine runde Keksdose und hat ihren eigenen NiMH-Akku, kann aber auch über den Zigarettenanzünder im Auto betrieben werden. Ein Heißluftgebläse mit Überhitzungsschutz sind zu erwähnen sowie zwei neue Schleifer mit einer Anzeige für idealen Anpressdruck. Es ist ein Irrtum, dass hoher Anpressdruck hohen Abtrag zur Folge hat, mit leichterem Druck geht es besser. Es handelt sich um schlanke Winkelschleifer mit verlängertem Handgriff und zwei Schaltern, die im Juni für 60 Euro das Stück auf den Markt kommen.

AMG gleich mit dabei

Zur Markteinführung der neuen E-Klasse von Mercedes-Benz gibt es ein Sport-Paket AMG. Es kostet je nach Motorvariante und Ausstattungslinie zwischen 2915 und 4046 Euro. (wp.)

STRASSENBAU

Porsche reduziert Staus

Staus und Behinderungen an Autobahnbaustellen sind ein Ärgernis. Experten der Porsche Consulting haben jetzt ihre Erfahrungen der „schlanken Prozesse“ aus der Automobilindustrie auf Autobahnbaustellen übertragen und damit Verkehrsbehinderungen und Staugefahren deutlich reduziert. Eine Prozessoptimierung war für das Unternehmen „F. Kirchhoff Straßenbau“ dringend notwendig geworden, denn anziehende Preise für Diesel, Baustoffe und Bitumen führten zu Kostensteigerungen von mehr als 20 Prozent. Nach Analyse und Konzept begannen die Berater die praktische Arbeit auf der Pilotbaustelle auf der A8 bei Würmberg (Kreis Pforzheim). Analog der Just-in-time-Anlieferung in der Automobilproduktion wurden die Arbeitsabläufe auf der Autobahnbaustelle neu ausgerichtet: Fahrwege und -zeiten für die Lastwagen, Betrieb der Bitumen-Mischanlage und Auslastung des Fertigers. So zeigte sich beispielsweise, dass abhängig von der Kapazität des Mischwerks und dem Lastwagen-Verkehr zur 15 Kilometer entfernten Autobahnbaustelle häufig der Straßenasphalt verspätet geliefert wurde. Vor dem Einsatz der Berater verbaute man in einer Stunde 180 Tonnen Asphalt, nach der Optimierung mehr als 300 Tonnen. Letztlich ließ sich nach der Optimierung die Bauzeit von 12,2 auf 7,3 Tage senken, die Kosten für Arbeiter und Maschinen reduzierten sich ebenfalls um bis zu 40 Prozent. Porsche Consulting will künftig die Beratungstätigkeit auch auf Arztpraxen ausweiten. (mora.)

BAHN

Achtung, Durchsage

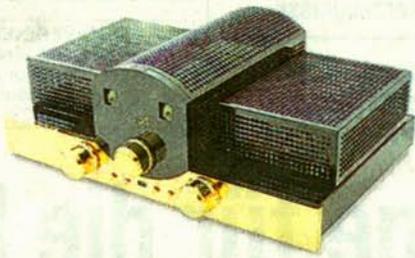
Die Deutsche Bahn will sich als Nachrichtenübermittler für die öffentliche Sicherheit engagieren: Warnhinweise bei Gefahren für die Öffentlichkeit werden gewöhnlich über den Hörfunk gegeben. Um in Katastrophenfällen darüber hinaus möglichst viele von den Menschen zu erreichen, die kein Radio hören, beteiligt sich die

Bahn künftig an der Übermittlung amtlicher Gefahrendurchsagen über das satellitengestützte Warnsystem (SatWaS); SatWaS-Meldungen laufen im Sicherheitszentrum der DB auf und werden von dort an die regionalen Einsatzzentren weitergeleitet. Diese übermitteln die Informationen schließlich an Züge und Bahnhöfe, wo entsprechende Durchsagen gemacht werden. Auf diese Weise werde die Reichweite der SatWaS-Meldungen deutlich gesteigert, sagt Christoph Unger, Präsident des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. (pts.)

HIFI

Digitaltechnik trifft Röhre

Als Burkhardt Schwäbe noch für Grundig arbeitete, machte er sich mit der HiFi-Baureihe Fine Arts einen Namen. Jetzt steht er für Eternal Arts, in kleinen Serien aufgelegte High-End-Komponenten nach klassischen Schaltungskonzepten, die moderne Technik adaptieren (www.audioclassica.de). Zu seinen schönsten Neuheiten zählt der Röhren-Vorverstärker FTP (Full Tube Preampfier, Bild), der selbst im Netzteil mit evakuierten Glas kolben arbeitet, aber dennoch moderne Bauelemente wie Spannungsregler enthält und fernbedienbar ist. Mit ihren beiden variablen Phono-Eingangsstufen für magnetische und dynamische Tonabnehmersysteme ist die Verstärker-Schönheit speziell auf Schallplatten-Hörer zugeschnitten. Zwei grün schimmernde „Magische Fächer“ zeigen die Signalstärke an. Die zweite Neu-



heit hört auf den Namen DT (Digital Tuner). Es ist ein Radiogerät für Empfang der digitalen, über Satellit nach dem Standard DVB-S in überragender Qualität ausgestrahlten Hörfunk-Sender. Schwäbe pflanzte dem modernen Tuner eine Ausgangsstufe nach alter Schule ein: Hier sorgen Röhren für zusätzliche Klangveredelung. Der Preis der Neuheiten steht noch nicht fest. (tu.)

HAUS UND GARTEN

Für die kleinere Portion

Aus der Manufaktur Hawos in Bad Homburg kommt eine hübsche kleine Getreidemühle aus massivem Buchenholz. Die Oktini ist ein achteckiges Schmuckstückchen von 34 Zentimeter Höhe und 19 Zentimeter Durchmesser mit einem 70 Millimeter-Korund-Keramik-Mahlwerk. Dieses Material ist extram hart und hat eine raue Oberfläche, je Minute verwandelt es 100 Gramm Körner auf feinsten Einstellung in Mehl. 650 Gramm Weizen passen in den Trichter. Der Motor leistet 360 Watt, er ist thermisch abgesichert. Die Oktini kommt derzeit auf den Markt, sie kostet 298 Euro. Zu beziehen über Reformhäuser, Naturkosthandel oder unter 0 61 72 / 40 12 00. (smm.)



TERMINE

Genf stellt sich in Stuttgart vor

Auch der 79. Genfer Automobilsalon, der am 5. März seine Tore öffnet, wird ein absoluter Erfolg. Das sagen zumindest die Macher, sie griffen aber in diesem Jahr zu einer ungewöhnlichen Maßnahme: Die Vorab-Pressekonferenz fand in Stuttgart statt. Für Gespräche die bekannten Fakten: Die Messe sei im Frühjahr, sie eröffne die Verkaufssaison auf neutralem Boden, und der Eintritt sei mit knapp 10 Euro (14 Franken) nicht teuer. Das gelte auch für die Standkosten, die vergleichsweise günstig seien. Ganz neu und ein Tribut an die Zeichen der Zeit ist der sogenannte „Pavillon Vert“ in Halle 3, in dem umweltfreundliche Techniken ausgestellt werden. Aber auch dem Motorsport darf gefront werden: In Halle 1 ist eine Formel-1-Startaufstellung mit mehr als 15 Boliden aus den vergangenen 20 Jahren nachgestellt. Das Wort Krise will man nicht hören, nach wie vor gibt es eine Warteliste auf einen Platz innerhalb der Bruttostandfläche von 120 000 Quadratmeter. Es werden wieder 700 000 Besucher erwartet, die etwa 130 Welt- und Europa-Premieren, 250 Aussteller und 850 Marken aus rund 30 Ländern auf überschaubarer Fläche bestaunen können. (roe.)